

# Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und  
Tourismus

**Ihr Ansprechpartner**

Falk Lange

**Durchwahl**

Telefon +49 351 564 60200

falk.lange@smwk.sachsen.de\*

26.05.2016

## **Trauer um renommierten Chemnitzer Forscher Prof. Thomas Geßner**

### **Wissenschaftsministerin Dr. Stange und Wirtschaftsminister Dulig würdigen Leben und Werk**

Während eines Wissenschaftsaufenthaltes in Japan ist gestern der Chemnitzer Forscher und Hochschullehrer Prof. Dr. Dr. Prof. h. c. mult. Thomas Geßner im Alter von nur 61 Jahren überraschend verstorben. Der Professor der TU Chemnitz und Leiter des Fraunhofer-Instituts für Elektronische Nanosysteme ENAS verstarb völlig unerwartet in Tokio.

„Ich bin tief betroffen über den plötzlichen Tod von Prof. Geßner. Sachsen verliert einen seiner besten Hochschullehrer und Wissenschaftler. Sein Ableben reißt eine große Lücke in die sächsische Wissenschaftslandschaft. Thomas Geßner war Visionär und Macher zugleich. Er hat Pionierarbeit auf seinem Fachgebiet geleistet, die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der TU Chemnitz mit aufgebaut und als Dekan zeitweise geleitet. Neben seiner Tätigkeit als Hochschulprofessor baute er das Fraunhofer-Institut für Elektronische Nanosysteme auf und leitete es. Auch dank ihm gehört es heute zu den großen Fraunhofer-Instituten mit Außenstellen in Asien und Südamerika“, erklärt Sachsens Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange. Sie ergänzt: „Besonders am Herzen lag ihm die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Getreu seinem Credo Fordern und Fördern gründete er das erste internationale Graduiertenkolleg mit China in Sachsen und wollte es als dessen Leiter fortführen. Prof. Geßner war ein stets offener, umgänglicher und direkter Gesprächspartner. Er war voller Visionen und konnte einen von seinen Ideen begeistern. Ich spreche seiner Familie mein tiefes Beileid aus.“

Wirtschaftsminister Martin Dulig erklärt: „Prof. Geßner war Gründungsmitglied der AG Silicon Germany und Initiator zahlreicher vom Wirtschaftsministerium im Rahmen der Technologieförderung unterstützter Kooperationen mit der sächsischen Wirtschaft. Er hat sich um den

\* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf [www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html](http://www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html) vermerkten Voraussetzungen.

weltweiten Ruf und um die Innovationskraft des Silicon Saxony sehr verdient gemacht. Prof. Geßner war ein exzellenter und stark anwendungsorientierter Wissenschaftler, der stets auch den Transfer seiner Erkenntnisse in die Wirtschaft mit im Blick hatte und forcierte. Meine Gedanken sind in diesen schweren Stunden bei seiner Familie.“

Zu seiner Vita:

Thomas Geßner wurde 1954 in Karl-Marx-Stadt (heute Chemnitz) geboren. Er studierte Physik an der TU Dresden und habilitierte an der TU Karl-Marx-Stadt. Er arbeitete zunächst am Zentralinstitut für Kernforschung der ehemaligen Akademie der Wissenschaften in Rossendorf. Danach leitete er Kooperationsprojekte der TU Karl-Marx-Stadt mit dem Zentrum für Mikroelektronik Dresden. 1991 gründete Thomas Geßner an der TU Chemnitz das Zentrum für Mikrotechnologien und erhielt 1993 einen Ruf als Professor für Mikrotechnologie der TU Chemnitz. Er war an der Gründung des Fraunhofer-Instituts für Elektronische Nanosysteme ENAS maßgeblich beteiligt und leitete es. Und er war an der Forschung der sächsischen Exzellenzcluster cfaed an der TU Dresden und MERGE an der TU Chemnitz beteiligt.

International hatte er vielfältige Kontakte nach Asien, war Gastprofessor an verschiedenen Universitäten, leitete das Fraunhofer-Projektcenter NEMS / MEMS Devices and Manufacturing Technologies at Tohoku University.

Prof. Geßner war Mitglied nationaler und internationaler Wissenschaftsvereinigungen. Er war Autor von 900 Publikationen und hielt mehr als 100 Patente.